

«Ich verliere den Fokus nicht»

Wetzikon Über 50 Mitarbeiter beschäftigt der Wetziker Jungunternehmer Marco Rast in seiner Firma Vision-Inside. Der Informatiker hat keine Angst vor Veränderungen, legt aber viel Wert darauf, Beruf und Privatleben sauber zu trennen.

Sie leiten die IT-Dienstleistungsfirma Vision-Inside in Wetzikon. Was bedeutet Ihnen die Arbeit dort?

Marco Rast: Ich geniesse die Selbständigkeit. So ist es mir möglich, einen grossen Teil der Firmenentwicklung zu beeinflussen.

Woran messen Sie den Erfolg Ihrer Arbeit?

Das Wachstum und die Entwicklung der Firma sind für den Erfolg entscheidend. Die Motivation der Mitarbeiter spielt eine wichtige Rolle. Sie sind für die Zufriedenheit der Kunden verantwortlich.

Von wem haben Sie beruflich am meisten profitiert?

Es gibt nicht eine spezielle Person, die ich erwähnen könnte. Ich verfolge in den Medien generell erfolgreiche Personen und schaue, was diese gut machen. Daraus kann ich eigene Strategien entwickeln. Wenn ich speziell jemanden erwähnen müsste, dann meinen Ex-Chef. Er war ein Querdenker und hinterfragte Abläufe. Das fand ich gut, und das mache ich in unserer Firma auch ab und zu.

Wie kam Ihre Berufswahl zustande?

Als mein Vater einen PC kaufte, entwickelte ich ein Interesse an der Informatik. Ich absolvierte später eine Lehre als Informatiker beim «Zürcher Oberländer». Nach der Lehre manage ich die interne IT eines Industriebetriebs. Nach rund sieben Jahren machte ich mit meinem jetzigen Geschäftspartner den Schritt in die Selbständigkeit. Ich hatte zu

dieser Zeit auch noch keine grosse Verantwortung mit Familie und Kindern zu tragen. So konnte ich diesen Schritt ruhig wagen.

Wann gehen Sie nach Hause mit dem Gefühl: «Das war ein guter Tag»?

Meine Arbeit erfüllt mich, daher gehe ich oft mit einem guten Gefühl nach Hause. Manchmal sind es Kleinigkeiten wie ein gutes Kundenfeedback, die zusätzlich zu einer positiven Stimmung beitragen.

Können Sie gut abschalten?

In den Ferien schalte ich vollkommen ab und mache nichts für die Firma. Es kann sogar vorkommen, dass ich mein Handy im Büro abgebe und ohne dieses verreise. In den Ferien ist offline sein sehr wichtig.

Wie sieht Ihre Work-Life-Balance aus?

Ich arbeite und lebe gerne. Unter der Woche habe ich intensive Tage. Das Wochenende gehört der Familie. Dann arbeite ich nie.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Nicht unbedingt ein Lebensmotto, aber ich versuche, die unangenehmen Dinge zuerst anzupacken.

Mit welcher Einstellung gehen Sie an die Arbeit?

Sehr positiv. Ich habe keine Angst vor Veränderungen. Wir bewegen viel in der Firma, und das macht mir Freude.

Welche Persönlichkeit würden Sie gerne einmal treffen?

Satya Nadella, CEO von Microsoft, hat das Unternehmen zu einem agilen Konzern umgebaut. Das finde ich sehr interessant, und darüber würde ich mit ihm sprechen. Ich hätte auch eine kritische Frage an ihn: Der technologische Fortschritt in der Firma ist so rasant, dass die Mitarbeiter diese Veränderungen kaum bewältigen können. Ich frage mich, ob ihm diese Entwicklung zu denken gibt.

Worüber ärgern Sie sich?

Hauptsächlich über Flüchtigkeitsfehler. Aber ich bin ein Mensch, der verzeihen kann. So ärgere ich mich selten.

Was freut Sie?

Neue Projekte begeistern mich. Es freut mich, wenn ich sehe, wie sich etwas verändert und der Kunde neue, effizientere Arbeitsmethoden anwendet.



Kochen Sie?

Ich koche sehr gerne für meine Familie und Freunde. Ich bringe vieles auf den Tisch, habe aber keine Spezialitäten. Von der geschmorten Lammschulter über die Lasagne bis zum Knödel ist für mich alles machbar. Natürlich stehe ich gerne vor dem Grill.

Wo liegen Ihre Stärken?

Ich kann den Überblick behalten und verliere den Fokus auf das Ziel nicht.

Und Ihre Schwächen?

Früher zählte ich Geduld zu meinen Stärken. Heute bin ich nicht mehr so geduldig wie früher.

Viel Zeit vorausgesetzt: Womit würden Sie sich beschäftigen?

Ich wäre gerne etwas mehr mit meiner Frau und den Kindern zusammen. Ich würde auch gerne mehr Sport machen und kochen, zudem Englisch lernen und mehr auf Reisen gehen. Die Liste ist relativ lang.

Welchen Sport treiben Sie?

Skifahren, Fitness und Golf.

Worauf sind Sie stolz?

Ich freue mich über die Entwicklung meiner Kinder. Ich bewundere immer wieder, was sie alles lernen. Bei der Firma bin ich stolz auf das Wachstum und das tolle Team, das sich täglich für die Kunden einsetzt.

Welcher Lehrer hat einen bleibenden Eindruck gemacht?

Mein Mittelstufenlehrer hatte 1992 bereits die ersten PCs im Zimmer. Das Flair für IT ent-

stand vermutlich in dieser Zeit. Ich glaube, dieser Lehrer war in Wetzikon der erste, der PCs im Zimmer installierte.

Sind Sie ein Vielleser?

An und für sich lese ich gerne. Aber momentan habe ich keine Zeit für Bücher. Umso mehr für Zeitungen und Magazine. Bei den Büchern mag ich Krimis, etwa die Reihen des schwedischen Autors Henning Mankell.

Worin wären Sie gern besser?

Ich fände gut, ich wäre talentierter in den Fremdsprachen.

Ihr Lieblingsort im Oberland?

Ich verweile gerne am Pfäffikersee. Wir wohnen in der Nähe, da ist es ideal zum Baden oder um in die Natur zu gehen.

Aufgezeichnet: Bruno Fuchs

Unternehmen

Die **Vision-Inside AG** in Wetzikon ist in den Bereichen IT & Telecom, Multimedia und Elektro tätig. 2004 gründete **Marco Rast** mit seinem Geschäftspartner **Cédric Riwar** die Vision-Inside GmbH. Vier Jahre später eröffneten sie eine Niederlassung in Rotkreuz und erweiterten das Portfolio. 2012 wandelten sie die Firma in eine AG um. Heute beschäftigt diese **51 Mitarbeiter**. 2017 bezog die Firma ihren jetzigen Standort in Wetzikon. Die Zentralschweizer Niederlassung wurde nach Zug verlagert. *bf*

Steckbrief

- **Name:** Marco Rast
- **Geburtsjahr:** 1980
- **Beruf:** Geschäftsführer und Mitinhaber Vision-Inside AG
- **Erlerner Beruf:** Informatiker
- **Hobbys:** Skifahren, Golfspielen, Fitness
- **Zivilstand/Kinder:** verheiratet, 2 kleine Kinder
- **Wohnort:** Wetzikon